

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 282.

Dienstag den 9. October.

1866.

Bekanntmachung.

Verordnung, die Ausgleichung der Kriegslasten betreffend.

Auf Grund des in der ständischen Schrift vom 13. Juni dieses Jahres niedergelegten Antrags der Ständeversammlung des letzten außerordentlichen Landtags und der darauf in dem Landtags-Abschiede vom 14. Juni — Ges.- und Verord.-Bl. vom J. 1866 S. 149 — erklärten Zusage ist die Frage wegen Errichtung einer Ausgleichungscasse für Kriegsschäden und Lasten in Erwägung zu ziehen. Um diese Erwägung gründlich anstellen zu können, ist vor allen Dingen nöthig, daß die in Folge der Occupation des Königreichs Sachsen durch Königl. Preuß. und andere nicht sächsische Truppen, entstandenen Lasten und Schäden nach Art und Höhe sich genügend übersehen und beurtheilen lassen. Es ist deshalb geboten, daß zunächst mit thunlichster Beschleunigung alle hier einschlagende Leistungen, insbesondere die für Verpflegung der Truppen, so wie alle Lieferungen, ingleichen die Einrichtung und Leistungen zur Herstellung und Unterhaltung von Lazarethen unter Beibringung der Nachweise über requisitionsgemäße Ausführung, Verwendung und resp. Ablieferung übersichtlich zusammengestellt und zu Geldwerth veranschlagt werden; und zwar ist hierbei darauf Bedacht zu nehmen, daß das Maas der Leistungen jeder einzelnen Gemeinde des Landes und jedes Rittergutes oder sonstigen exemten Grundstücks genau ersichtlich ist. Ebenso sind die etwa zur Vergütung angemeldeten oder voraussichtlich zu diesem Behufe noch zur Anmeldung gelangenden unmittelbaren Schäden, welche durch Maßnahmen und Operationen Königlich Preussischer und anderer nicht sächsischer Truppen entstanden sind, unter Beibringung gehöriger Bescheinigung besonders aufzustellen.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 20. Juni d. J. gebildeten Etappencommissionen werden hiermit angewiesen, ohne Verzug und längstens bis Ende October d. J. die Unterlagen für diese Zusammenstellungen innerhalb ihrer Bezirke herbeizuziehen und dergestalt zu ordnen und da nöthig zu ergänzen, daß sodann in kürzester Frist in einer später noch specieller vorzuschreibenden Form die Ergebnisse durch die Kreisdirectionen dem Ministerium des Innern vorgelegt werden können.

Dresden, den 1. October 1866.

Königliche Landes-Commission.

v. Falkenstein. Dr. Schneider. v. Engel.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Verordnung erhalten sämtliche Rittergüter, exemte Grundstücke und Gemeinden innerhalb der Bezirke der Königlichen Gerichtsämter Leipzig I. und Leipzig II., für welche laut Bekanntmachung vom 22. Juni dieses Jahres die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft die Etappencommission bildet, hierdurch Verordnung, die von ihnen nach der letzt-angezogenen Bekanntmachung anzulegen gewesenen Verzeichnisse über gehabte Einquartierung, geleistete Vorspannfuhren u. und zwar unter besonderer und genauer Angabe der Zahl der einquartierten Officiere, Mannschaften und Pferde, der Dauer der Einquartierung, des Zwecks und Ziels der requirirten Vorspannfuhren u. wo möglich unter Beifügung der etwa ausgestellten Quittungen binnen acht Tagen und spätestens bis zum 23. October d. J. bei Vermeidung einer Individualstrafe von 5 Thln. bei der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft einzureichen, oder einen Vacatschein abzugeben.

Leipzig, den 6. October 1866.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Plagmann.

Bekanntmachung.

Am 7. October c. sind 29 Cholera-Todesfälle in der Stadt angemeldet worden und zwar 1 aus dem ersten Cholera-Lazareth im Jacobshospitale, 3 aus dem zweiten Cholera-Lazareth an der Turnerstraße und 25 aus Privathäusern.

Die Zahl der in ärztlicher Behandlung verbliebenen Cholera-kranken belief sich am heutigen Morgen in beiden Lazarethen auf 169, die Zahl der gestern als genesen Entlassenen auf 13.

Leipzig, am 8. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

S.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 11. bis resp. 24. September dieses Jahres in der Alexander-, Canal-, Colonnaden-, Central-, Dorotheen-, Erdmanns-, Moritzstraße, Mühlgasse, Lessingstraße, an der Pleiße, Promenaden-, Rudolph-, Wald-, Weststraße, Windmühlengasse, Wiesen- und Zimmerstraße verquartiert gewesene Königlich Preussische Ersatzbataillon des 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60 kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 8. October 1866.

Das Quartier-Amt.

Rose.

Messbericht.

IV.

—g. Leipzig, 8. October. Es ist keine erfreuliche Aufgabe, über den weiteren Verlauf der gegenwärtigen, thatsächlich bereits zu Ende gegangenen Michaelismesse zu berichten, denn überall, wohin man blicken mag, treten dem Beobachter nur unbefriedigende Resultate entgegen. Daß es so gekommen ist, hat Leipzig zu einem großen Theile jenen leichtfertigen und übertreibenden Mittheilungen über den öffentlichen Gesundheitszustand der Stadt zu danken, welche von hier aus in die Welt gesendet wurden, überall Angst und Furcht verbreiteten und viele Geschäftsleute vom Besuche der Messe zurückhielten; nicht minder aber auch den in gleicher Richtung thätigen Bemühungen einzelner auswärtiger Geschäftsleute, welche nicht nur selbst die Messe nicht zu besuchen beschloßen, sondern auch noch durch Circulare, in welchen dieser wichtige Entschluß zu weitreichender Verbreitung gebracht wurde, wenigstens indirect dazu beitrugen, daß Mancher, der sonst wohl in gewohnter

Weise hierher gekommen wäre, nun zu Hause blieb. Ob durch Fegung und Verbreitung ungerechtfertigter Angst vor dem angeblich so gräßlichen Wüthen der Seuche in Leipzig Einzelne sich Schaden zugesügt, das zu untersuchen kann nicht von erheblichem Interesse sein; daß aber aus so wichtigem Grunde die ganze Messe zu einer der schlechtesten, die je in der neueren Zeit erlebt wurden, herabgedrückt werden konnte, das ist im allgemeinen Interesse bitter zu beklagen.

Lediglich der Vollständigkeit halber tragen wir nur noch einige Einzelheiten nach. Boigtländische Weißwaaren, welche schon seit einigen Jahren flau gingen, waren auch diesmal wenig gesucht, und fehlten auch darin mehrere Firmen am Plage. Manufakturwaaren von Glauchau, Chemnitz, Meerane u. gingen sehr schlecht, da nur in sehr beschränktem Umfange die Befriedigung im Wege der verlegten Muster stattfand. Selbst baumwollene Hosenstoffe, dieser sonst gesuchte billige Artikel, wurden nur sehr wenig gefragt, und war das Geschäft darin so schlecht wie noch nie, weshalb auch schon im Anfange dieser Woche die meisten Ja-